

# DIE NEUE BRÜCKE

Nr. 79

April - Mai 2021

14. Jahrgang

Nachrichten für die evangelischen Gemeinden der Region Bernburg



Monatsspruch April:

Christus ist Bild des unsichtbaren Gottes, der Erstgeborene der ganzen Schöpfung.

Kol 1,15

Monatsspruch Mai:

Öffne deinen Mund für den Stummen, für das Recht aller Schwachen!

Spr 31,8

## An(ge)dacht

### „Jesus ist nicht hier, er ist auferstanden!“

Das Titelbild unserer Osterausgabe der „Brücke“ ist diesmal eindeutig und klar: Die drei Frauen am Grab, der Engel und dann Jesus im Hintergrund. Seine beiden ausgestreckten Finger der rechten Hand bedeuten: Wahrer Mensch und wahrer Gott.

Orthodoxe Ikonenmalerei – die Mitwirkenden der Szene scheinen eher zu schweben, kein Gesichtsausdruck, keine Gefühle, dafür jede Menge Ausdruck von Gottes heiliger Anwesenheit. Ikonen sind keine Bilder, keine Kunstwerke im kreativen Sinne, sondern sakrale Gegenstände.

Dies hat auch etwas Provokatives, finde ich. Es geht bei Jesus doch um seine Taten, seine Worte, er schenkte uns den wichtigsten Grund unseres Glaubens: Dass Gott Mensch geworden ist, dass er uns auf

Augenhöhe begegnen will, dass er uns als sein Ebenbild geschaffen hat. Von all dem ist hier bei diesem rein göttlichen Jesus nichts zu sehen. Oder?

Es lohnt sich vielleicht ein längeres Hinsehen. Die Klarheit, die Ruhe die Würde der Figuren könnten uns gut tun. Sich auf uns übertragen. Über Gott als den Menschen Jesus gibt es jede Menge an Bildern, Beschreibungen, unterhaltsame und lehrreiche Bücher. Viel, vielleicht zu viel? Das Wichtigste passt ja in den einen biblischen Satz: Siehe oben.

Ich wünsche uns allen und trotz allem ein fröhliches und unbeschwertes Osterfest!

*Johannes Lewek*

Titelbild: Alexej Saweljew (1920-1996)

## Veranstaltungen in der Region

### April

04.04.	17.00 Uhr	Bernburg Marienkirche: Turmblasen zum Ostersonntag
05.04.	10.00 Uhr	Nienburg Klosterkirche: regionaler Gottesdienst am Ostermontag
25.04.	17.00 Uhr	Bernburg Marienkirche: Kurze Orgelzeit

### Mai

12.05.	20.00 Uhr	Bernburg Schloßkirche: Kirchenkino
16.05.	18.00 Uhr	Bernburg Waldauer Kirche: Konzert mit Stephan Krawczyk
24.05.	10.00 Uhr	Nienburg Klosterkirche: Ökumenischer Regionalgottesdienst
30.05.	17.00 Uhr	Latdorf Kirche: Beethovenkonzert

## Inhaltsverzeichnis

An(ge)dacht	2	Passionsandachten	10
Veranstaltungskalender	3	Kinderseite	15
Inhaltsverzeichnis	3	Diakonie	16
Gottesdienste April	4	Pfarrbezirk Bernburg Talstadt	17
Gottesdienste Mai	5	Pfarrbezirk Nienburg	18
Regionales	6	Pfarrbezirk Bernburg Schloss	20
Verabschiedungen	7	Pfarrbezirk Bernburg Martin	22
Musik	8	Ansprechpartner, Anschriften	24
Kinder, Jugend und Familie	10		

## Gottesdienste April

### 01.04. Gründonnerstag

**Bernburg, Schlosskirche, 19.00 Uhr** (Baier)  
Heiliges Abendmahl

**Latdorf, Kirche, 18.00 Uhr** (Schmidt)  
Abendmahlsgottesdienst

### 02.04. Karfreitag

**Bernburg, Marienkirche, 10.00 Uhr**  
4. Passionsandacht (Lewek, Heinecke)

**Bernburg, Martinskirche, 10.00 Uhr** (Schmidt)  
Abendmahlsgottesdienst

**Bernburg, Schlosskirche, 10.00 Uhr**  
Karfreitagsliturgie (Wenzlaff)

**Gerbitz, Kirche, 14.00 Uhr** (Schmidt)  
Abendmahlsgottesdienst

**Gröna, Kirche, 14.00 Uhr** (Wenzlaff)

**Hohenerxleben, Kirche, 14.00 Uhr** (Aniol)

**Nienburg, Stadtkirche, 10.00 Uhr** (Aniol)

**Poley, Kirche, 17.00 Uhr** (Wenzlaff)

### 03.04. Karsamstag / Osternacht

**Altenburg, Kirche, 18.00 Uhr** (Aniol)  
Wochenschlussandacht

**Bernburg, Schlosskirche, 21.00 Uhr** (Baier)  
Anmeldung/Verkürzte Liturgie

### 04.04. Ostersonntag

**Baalberge, Kirche, 14.00 Uhr** (Baier)

**Bernburg, Marienkirche, 10.00 Uhr** Familiengottesdienst mit Taufe (Lewek, Heinecke)

**Bernburg, Martinskirche, 10.00 Uhr** (Dr. Kuhn)

**Bernburg, Schlosskirche, 10.00 Uhr** (Baier)  
Heiliges Abendmahl

**Gramsdorf, Kirche, 14.00 Uhr** (Dr. Kuhn)

**Hohenerxleben, Kirche, 14.00 Uhr** (Aniol)

**Nienburg, Klosterkirche, 06.00 Uhr** (Aniol)  
Osternacht in Nienburg

**Nienburg, Stadtkirche, 10.00 Uhr** (Aniol)

**Nienburg, Pfarrsaal, 10.00 Uhr** (Team)  
Kindergottesdienst

**Wedlitz, Kirche, 9.00 Uhr** (Aniol)

### 05.04. Ostermontag

**Nienburg, Klosterkirche, 10.00 Uhr** (Team)  
Regionalgottesdienst

### 11.04. Quasimodogeniti

**Bernburg, Marienkirche, 10.00 Uhr** (Weber)

**Bernburg, Martinskirche, 10.00 Uhr** (Schmidt)

**Bernburg, Schlosskirche, 10.00 Uhr** (Baier)

**Gröna, Kirche, 14.00 Uhr** (Baier)

**Latdorf, Kirche, 14.00 Uhr** (Schmidt)

**Nienburg, Stadtkirche, 10.00 Uhr** (Aniol)

### 17.04. Sonnabend

**Altenburg, Kirche, 18.00 Uhr** (Aniol)  
Wochenschlussandacht

### 18.04. Misericordias Domini

**Baalberge, Kirche, 14.00 Uhr** (Wenzlaff)

**Bernburg, Marienkirche, 10.00 Uhr** (Lewek)

**Bernburg, Martinskirche, 10.00 Uhr** (Lektoren)

**Bernburg, Schlosskirche, 10.00 Uhr** (Wenzlaff)

**Gerbitz, Kirche, 14.00 Uhr** (Lektoren)

**Hohenerxleben, Kirche, 14.00 Uhr** (Aniol)

**Nienburg, Stadtkirche, 10.00 Uhr** (Aniol)  
Ökumenischer Familiengottesdienst

### 25.04. Jubilare

**Bernburg, Marienkirche, 10.00 Uhr** (Heimrich)

**Bernburg, Martinskirche, 10.00 Uhr** (Schmidt)

**Bernburg, Schlosskirche, 10.00 Uhr** (Baier)

**Gramsdorf, Kirche, 14.00 Uhr** (Schmidt)

**Gröna, Kirche, 10.00 Uhr** (Wenzlaff)

**Nienburg, Stadtkirche, 10.00 Uhr** (Hufmüller)

## Gottesdienste Mai

### 01.05. Sonnabend

**Altenburg, Kirche, 18.00 Uhr** (Aniol)  
Wochenschlussandacht

**Bernburg, Alte Waldauer Kirche, 18.00 Uhr**  
Abendandacht (Lewek)

**Poley, Kirche, 17.00 Uhr** (Wenzlaff)

### 02.05. Kantate

**Bernburg, Martinskirche, 10.00 Uhr** (Dr. Kuhn)

**Bernburg, Schlosskirche, 10.00 Uhr** (Wenzlaff)

**Baalberge, Kirche, 14.00 Uhr** (Wenzlaff)

**Hohenerxleben, Kirche, 14.00 Uhr** (Aniol)

**Nienburg, Stadtkirche, 10.00 Uhr** (Aniol)

**Wedlitz, Kirche, 9.00 Uhr** (Aniol)

### 09.05. Rogate

**Bernburg, Marienkirche, 10.00 Uhr** (Weber)

**Bernburg, Martinskirche, 10.00 Uhr** (Dr. Kuhn)

**Bernburg, Schlosskirche, 10.00 Uhr** (Baier)

**Gröna, Kirche, 14.00 Uhr** (Baier)

**Latdorf, Kirche, 14.00 Uhr** (Dr. Kuhn)

**Nienburg, Stadtkirche, 10.00 Uhr** (Aniol)

### 13.05. Himmelfahrt

**Bernburg, Alte Waldauer Kirche, 10.00 Uhr**  
Regionalgottesdienst (Team)

**Bernburg, Martinskirche, 10.00 Uhr** (Schmidt)

**Hohenerxleben, Kirche, 10.00 Uhr** (Aniol)

### 16.05. Exaudi

**Bernburg, Martinskirche, 10.00 Uhr** (Schmidt)

**Bernburg, Schlosskirche, 10.00 Uhr** (Baier)

**Gerbitz, Kirche, 14.00 Uhr** (Schmidt)

**Nienburg, Stadtkirche, 10.00 Uhr** (Aniol)

### 22.05. Sonnabend

**Wedlitz, Kirche, 17.00 Uhr** (Schmidt)  
Andacht mit Posaunenchor und anschl. Beisammensein

### 23.05. Pfingsten

**Bernburg, Marienkirche, 10.00 Uhr** (Lewek)

**Bernburg, Martinskirche, 10.00 Uhr** (Schmidt)  
Abendmahlsgottesdienst

**Bernburg, Schlosskirche, 10.00 Uhr** (Baier)  
Heiliges Abendmahl

**Gramsdorf, Kirche, 14.00 Uhr** (Schmidt)  
Abendmahlsgottesdienst

### 24.05. Pfingstmontag

**Nienburg, Klosterkirche, 10.00 Uhr** Ökumenischer Regionalgottesdienst (Fichtner/Aniol)

### 30.05. Trinitatis

**Bernburg, Marienkirche, 10.00 Uhr** (Lewek)

**Bernburg, Martinskirche, 10.00 Uhr** (Schmidt)

**Bernburg, Schlosskirche, 10.00 Uhr** (Baier)

**Gröna, Kirche, 14.00 Uhr** (Baier)

**Nienburg, Klosterkirche, 10.00 Uhr** (Aniol)

**Nienburg, Gemeindehaus, 10.00 Uhr** (Team)  
Kindergottesdienst

**Gottesdienst am Ostermontag**

Gottesdienst ist am Ostermontag um 10 Uhr in der Nienburger Klosterkirche. Dabei werden wir etwas in Bewegung sein, was angesichts der Temperaturen in der Kirche kein Nachteil ist. Wir gehen gemeinsam mit den Jüngern nach Emmaus und kommen dabei an einem romanischen Schmuckfußboden, einer Glocke und einer Monatssäule vorbei. Die Kirche ist groß genug, um alle erforderlichen Abstände einzuhalten und dennoch Nähe herzustellen. Auf jeden Fall wird das was Besonderes. *K.-H. Schmidt*

**Himmelfahrt in Bernburg**

Auch in diesem Jahr können wir noch nicht ins Kloster gehen. Stattdessen finden wie im Vorjahr noch einmal zwei Gottesdienste statt, beide Male um 10 Uhr. Der eine ist auf dem schönen Gelände vor der Alten Waldauer Kirche. Und der andere ist (je nach Wetter) vor oder in der Martinskirche. Schön wird es hier wie dort. *K.-H. Schmidt*

**Konfirmation und Vorstellungsgottesdienst 2021**

Die Konfirmation der Konfirmanden aus dem Monatskurs findet am Pfingstsonntag um 10.00 Uhr statt. Da zwei Konfirmandengruppen zu konfirmieren sind und in der Corona-Zeit noch viele Einzelheiten nach dem Redaktionsschluss berücksichtigt werden müssen, können keine weiteren Angaben gemacht werden. Die betreffenden Familien werden durch einen Brief genauer informiert.

*St. Aniol*

**Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden - Monatskurs**

Die Vorstellung der Konfirmanden findet am 25.04. um 10 Uhr in Gröna statt. Die

betreffenden Familien werden in einem Anschreiben genauer informiert.

*St. Aniol*

**Pfingstmontag - Nienburg**

Wir laden sehr herzlich zum ökumenischen Regionalgottesdienst am Pfingstmontag, dem 24. Mai, um 10.00 Uhr ein. Der Gottesdienst findet in der schönen Klosterkirche in Nienburg statt. Die ökumenische Zusammenarbeit ist in Nienburg über viele Jahre gewachsen und damit ein Zeichen der Hoffnung, dass ein neuer Geist unter uns weht, der uns zeigt was uns miteinander verbindet. Es wird eine Zeit zur Begegnung geben, wenn dies bis dahin möglich ist.

*St. Aniol*

**Kirche des Jahres?**

Die Stiftung zur Bewahrung kirchlicher Baudenkmäler (KIBA) unterstützte u.a. die Turmsanierung an der Martinskirche. Von den vielen Kirchen, die jährlich finanzielle Hilfe erhalten, wählt diese Stiftung monatlich eine als „Kirche des Monats“ aus. Im Februar 2020 war das unsere Martinskirche. Deshalb ist sie jetzt automatisch unter den zwölf Kandidaten der „Kirche des Jahres 2021“ der Kirchbaustiftung. Wenn bis 15. Mai genügend Leute für sie stimmen, würde es gelingen. Abgestimmt wird auf der Homepage der Kirchbaustiftung: [www.stiftung-kiba.de/kirchedesjahres](http://www.stiftung-kiba.de/kirchedesjahres). Zu diesem Anlass ist vom Fotografen der Mitteldeutschen Zeitung, Herrn Pülicher, ein kurzes Video gedreht worden, was auf youtube angesehen werden kann: <https://youtu.be/UJbhoUzOoFo>

*L. Kuhn*

**Motorradarbeit**

Auch die Motorradarbeit steht unter Vorbehalt, da größere Zusammenkünfte derzeit noch fraglich sind.

➔Der Saisonauftakt in der Martinskirche Ende April findet nicht statt.

➔Die traditionelle Motorradrüstzeit in Sternhagen bei Prenzlau, 28.-30. Mai: open air, Bühne mit Bands, Andacht/ Gottesdienst in der Kirche, Ausfahrt durch die Uckermark, Übernachtung individuell mit Zelten - ist noch nicht abgesagt. Gerne gemeinsame Anreise von Bernburg aus - nimmt Kontakt zu mir auf. Bitte auf der homepage nachsehen, ob sich etwas geändert hat: [www.sternhagen-motorradtreffen.de](http://www.sternhagen-motorradtreffen.de)

➔Motorradgottesdienst Kloster Drübeck bei Wernigerode, Sonnabend, 18. September, 11 Uhr, Treffpunkt: 9.30 Uhr an der Martinskirche. Bitte auf der homepage nachsehen, ob sich etwas geändert hat: [www.kloster-druebeck.de](http://www.kloster-druebeck.de)

*L. Kuhn*

**VERABSCHIEDUNGEN**

**Alles hat seine Stunde. Für jedes Geschehen unter dem Himmel gibt es eine bestimmte Zeit:** eine Zeit zum Gebären und eine Zeit zum Sterben, eine Zeit zum Pflanzen und eine Zeit zum Abernten der Pflanzen. Es gibt kein in allem Tun gründendes Glück, es sei denn, ein jeder freut sich und so verschafft er sich Glück, während er noch lebt. Jetzt erkannte ich: Alles, was Gott tut, geschieht in Ewigkeit. Man kann nichts hinzufügen und nichts abschneiden und Gott hat bewirkt, dass die Menschen ihn fürchten. (Prediger 3 in Auswahl)

Liebe Gemeinden,  
mit diesen Worten aus der Heiligen Schrift, möchte ich mich bei Ihnen verabschieden, verbunden mit einem großen Dankeschön. Es war mir eine Freude und eine Ehre, meinen Glauben mit Ihnen zu teilen und auch noch dafür bezahlt zu werden. Gottes Ruf trat vor langer Zeit in mein Leben und ich habe diesen Schritt, ihm zu folgen, nie bereut. Ich

danke Gott für unsere Gemeinden, denen ich, so gut ich es vermochte, dienen konnte und wünsche Ihnen allen, dass Ihr Glaube stark werden möge, so dass er auch im Leben tragen kann. Danke, dass ich im Weinberg Gottes säen und pflanzen durfte und sogar manch kleines Pflänzlein gedeihen sehen konnte. Ich freue mich auf die neu geschenkte Zeit Gottes und bin gespannt, was er in seiner Fülle für mich bereit hält.

Da wir noch ein paar Jahre in Bernburg wohnen bleiben, kommt ja eventuell die eine oder andere Anfrage für einen Vortrag, eine Predigtvertretung oder einen zu haltenden Frauenkreis auf mich zu, worüber ich mich sehr freuen würde.

Mit den herzlichsten Grüßen  
Ihre/Eure Marita Blail

**Liebe Gemeinde...**

so fingen meine Predigten in den Gottesdiensten oft an und für mich war dies nicht einfach nur die Standardrede zu Beginn, sondern ich meinte das auch so. Aber das gilt nicht nur für die GottesdienstbesucherInnen, sondern für Sie alle.

Ich habe mich in meinem Vikariat, das jetzt zu Ende geht, in Ihrer Gemeinde sehr wohl gefühlt und das ist nicht selbstverständlich oder einfach so daher gesagt. In einigen Wochen darf ich meine erste eigene Pfarrstelle ganz in der Nähe übernehmen, und ich fühle mich dank der Zeit bei Ihnen gut gerüstet.

Sie haben es ermöglicht, dass meine Zeit der praktischen Ausbildung zur Pfarrerin eine Zeit voller neuer Erfahrungen geworden ist, aus der ich viele gute Erinnerungen mit auf meinen weiteren Lebensweg nehmen werde.

Die Zeit der Ausbildung ist eine Zeit der Fülle, aber auch der Anstrengung und

Verletzlichkeit. Die vielen Theoriekurse, die ich zu absolvieren hatte, haben mich oft nicht da sein lassen und die Aufgaben, die ich aus den Kursen mitbrachte, haben große Teile meiner Arbeit bei Ihnen bestimmt. Der Ausbruch der Covid-19-Pandemie hat alles nicht einfacher gemacht, doch wenn ich so auf die letzten zwei Jahre zurückblicke, steht das für mich erfreulicherweise gar nicht im Vordergrund.

So am Anfang als lernender Mensch trifft man nicht immer gleich die richtigen Entscheidungen, Dinge gehen schief oder sind nicht so, wie Sie vielleicht gewohnt sind und damit muss die Ausbildungsgemeinde dann leben. Vikare sind für die Gemeinde und vor allem auch für den Pfarrer, der das Mentorat übernommen hat, immer zusätzliche Arbeit.

Deshalb ist hier der Ort, an dem ich von Herzen „Danke“ sagen möchte.

Danke an Dr. Lambrecht Kuhn, der als mein Mentor diese zusätzliche Arbeit übernommen und mich oft behutsam und wo nötig auch fordernd betreut hat, danke an die Gemeindeglieder der Martinskirche und des Parochialverbandes Latdorf, die mich freundlich aufgenommen haben,

danke an die Leiterinnen und Mitarbeiterinnen des Martinszentrums, von denen ich viel über gute Arbeit in Kindereinrichtungen gelernt habe und last but not least gilt

mein besonderer Dank Ihnen allen für Ihre hilfreichen Rückmeldungen, für die lehrreichen und vor allem auch fröhlichen gemeinsamen Erfahrungen in Projekten, Gottesdiensten, Gesprächs- und Hauskreisen, Bibelstunden und Sitzungen, für gute Gespräche und frohe Feste unter dem Dach unserer Kirchen.

Danke dafür, dass Sie mich in den letzten zwei Jahren begleitet und ja, manchmal vermutlich auch ertragen haben, dafür, dass ich von Ihnen lernen durfte.

Ich wünsche Ihnen, der Martinsgemeinde und den Gemeinden in Gramsdorf, Gerbitz und Latdorf viele gesegnete Jahre und vor allem eine baldige Rückkehr zu einem halbwegs normalen Gemeindeleben. Möge Gott seine schützende Hand über Sie halten.

Bleiben Sie behütet!  
Ihre Vikarin Claudia Drese.

### MUSIK

#### Liederabend zum Beethoven-Jubiläum in Latdorf

Am Sonntag, dem 30. Mai, soll in der Kirche zu Latdorf um 17.00 Uhr der Liederabend zum 250. Geburtstag von Ludwig van Beethoven nachgeholt werden, der im November vergangenen Jahres stattfinden sollte. Auf dem Programm stehen Lieder von Ludwig van Beethoven. Es ist eine Rekonstruktion eines Liederabends, den Peter Schreier 1977 in Salzburg anlässlich des 150. Todestages des Komponisten gegeben hat. Es handelt sich um heitere und besinnliche Lieder, einige wie z.B. „Die Himmelleben des Ewigen Ehre“ haben es zu großer Berühmtheit geschafft. Den Abend gestalten Marita Biermann (Mezzosopran) und Peter Blail (Bariton), am Klavier begleitet von Shanna Grinwa. Freuen Sie sich auf einen abwechslungsreichen und stimmungsvollen Abend! Der Eintritt beträgt 10 €. P. Blail

## Kanon für Christi Himmelfahrt

(nach Apostelgeschichte, Kapitel 1)

1  
Wa - rum steht ihr hier und starrt zum Him - mel hin - auf?

2  
Je - sus Chri - stus wird wie - der - kom - men!

3  
Sein ist al - le Macht nun im Him - mel und auf Er - den.

4  
Ma - ra - na - tha! Ma - ra - na - tha!  
F D7 g G C Es7 C+ F



Hier können Sie die Musik anhören und den Kanon von Sebastian Saß vielleicht sogar selbst einüben.

Alternativ können Sie auch die folgende Adresse in die Adress-Zeile Ihres Browsers eingeben: <https://youtu.be/2ac6r-QsdR4>

**KINDER, JUGEND UND FAMILIE****Kirche Kunterbunt und vieles mehr**

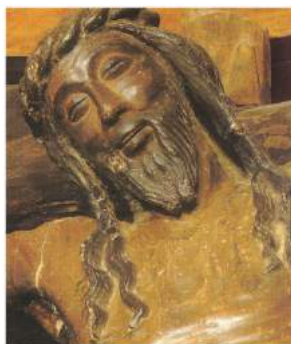
So langsam werden die Tage wieder länger und die Sonne wärmt uns. Ab Mai wollen wir die schönen warmen Tage dazu nutzen, mit den Gruppen und Kreisen der FamilienKirche zu starten. Folgende Gruppen und Termine wird es ab Mai vorerst bis zu den Sommerferien geben (unter Einhaltung der zu diesem Zeitpunkt geltenden Coronabestimmungen):

- KirchenMäuse am 5. Mai und 25. Mai von 16 bis 17 Uhr in der Talstadtgemeinde (für Kinder im Alter von 1 bis 4 Jahren mit ihren Eltern)
- Eltern-Kind-Gruppe ab 8. April wöchentlich um 16.30 Uhr in Nienburg
- Kirche Kunterbunt freitags von 16 bis 18 Uhr (für Kinder im Alter am 7. Mai in Gröna, am 28. Mai in der Schlosskirche zwischen 5 und 10 Jahren)
- Bibelentdecker dienstags von 15 bis 16 Uhr im Martinszentrum am 25. Mai 3. und 4. Klasse (für Hortkinder am 4. Mai 1. und 2. Klasse des Martinszentrums)
- TeenieTreff am 6. Mai und 27. Mai von 16.30 bis 18 Uhr im Martinszentrum (für Kinder im Alter zwischen 11 und 12 Jahren)

S. Heinecke

**PASSIONSANDACHTEN**

Wie schon zur Bibelwoche (Ausgabe Februar/März) geben wir an dieser Stelle einige Anregungen für den letzten Abschnitt der Passionszeit, die Karwoche. Sechs Pfarrer schreiben ihre Gedanken zu einem Abschnitt der Passionsgeschichte nach Lukas (Lukas 22,1 – 23,56).

**Erster Abschnitt:****Beschluss & Verrat (Lukas 22,1-6)**

Viele Gründe ließen sich anführen, die den Entschluss reifen ließen, das Problem mir diesem Unruhestifter namens „Jesus“ endgültig zu lösen. „Die Priester und Gelehrten fürchteten sich vor dem Volk“, schreibt Lukas, denn Jesus legte seinen Finger in die Wunden einer Gesellschaft, die sich recht bequem mit den Ungerechtigkeiten arrangiert hatte. Auch sagte er Dinge, die kein Mensch wissen kann. So sprach er selbst über sein unvermeidbares Ende: „Der Menschensohn muss viel leiden und verworfen und getötet werden...“

Was bedeutet es, wenn etwas geschehen muss? Dann ist es doch „Schicksal“, dann kann niemand es ver-

hindern, dann ist auch niemand „schuld“ – oder etwa nicht...?!

Tatsächlich deutet bei Lukas vieles darauf hin. Er verzichtet auf die schöne Erzählung von der Salbung in Bethanien: „Es fuhr aber der Satan in Judas, der einer der zwölf Jünger war“, heißt es umstandslos. Na bitte, da haben wir es: Der Teufel ist also schuld, nicht Judas, nicht der Freund ist zum Verräter geworden! - Und Judas ging hin und redete mit den Priestern und Offizieren und die wurden froh und gaben ihm Geld...! Wenn man Judas gefragt hätte: „Warum tust du das?“ Was hätte er wohl gesagt? Vielleicht: „Ich weiß auch nicht recht, irgendwie war es nicht mehr wie früher. Jesus hat mich enttäuscht. Wir waren in einer Sackgasse. Nichts ging mehr. Keine Entwicklung. Ich wollte nur noch raus...“ Solche Worte kennen wir. Wir haben sie vielleicht selbst schon benutzt – und hinterher bereut... Sind wir unschuldig?

S. Baier

Psalm 6,3.4: „Herr, sei mir gnädig, denn ich bin schwach; heile mich, denn der Schreck sitzt mir in allen Gliedern./ Ich habe allen Mut verloren. Und du, Herr, wie lange willst du dir das noch ansehen.“

**Zweiter Abschnitt:****Das letzte Mahl (Lukas 22, 7-23)**

Das letzte Mahl ist das letzte Mal. Noch einmal gibt es so etwas wie Normalität. Noch einmal wird Jesus ein letzter Wunsch erfüllt, bevor alles auf das Ende zuläuft. Wie auf dem bekannten Gemälde von Leonardo da Vinci sitzt man in vertrauter Gemeinschaft im Festsaal beieinander. Es gibt Lamm, Brot und Wein. Es ist fast so wie bei vielen Gelegenheiten vorher. Aber nur fast! Denn zumindest einer in der Runde, Jesus

selbst, weiß, dass dies das letzte Ma(h) ist. Die anderen ahnen es. Zwar ändert das nichts an der festlichen Stimmung. Sie ist nach wie vor vorhanden. Aber sie geht viel tiefer.

Was ist jetzt noch zu tun und zu sagen? Welche berühmten letzten Worte sind angemessen? Haben Sie solch eine Situation schon einmal erlebt? Und wenn ja, wie sind Sie damit umgegangen?

Jesus sagt: „Ich sage euch, dass ich das Opferlamm nicht mehr essen werde, bis es erfüllt wird im Reich Gottes.“ Das Opfer wird durch ihn erfüllt. Es bedeutet, dass durch ihn ein für allemal die Verbindung zwischen Gott und den Menschen, zwischen Himmel und Erde hergestellt ist. Mehr ist nicht nötig. Aber genau das ist nötig. Das bedeutet es.

Was aber bedeutet es für Sie? Wissen auch Sie sich verbunden mit dem Himmel, verbunden mit Gott seit Ihrem letzten Abendmahl?

K.-H. Schmidt



Psalm 31, 1-2: „Wohl dem, dem die Übertretungen vergeben sind, dem die Sünde bedeckt ist! Wohl dem Menschen, dem der Herr die Schuld nicht zurechnet, in dessen Geist kein Trug ist!“



**Dritter Abschnitt:****Im Garten Gethsemane und Verrat des Judas (Lukas 22,39-53)**

Wer kennt nicht das Adventslied von Jochen Klepper und Johannes Petzold: Die Nacht ist vorgedrungen, der Tag ist nicht mehr fern? (EG 16) Wer kennt nicht solche Nächte, wo man nicht weiß, ob man auf den morgigen Tag hoffen soll oder ihn fürchten soll? Was würde ich denn tun, wenn mir klar werden würde, mein letzter Tag bricht an?

„Jetzt hilft nur noch beten!“ Der Volksmund weiß schon ganz gut, worauf es ankommt. Und vermag es sogar in nur fünf Worten auszusprechen. Jesus betet und fordert auch die Seinen auf, es ihm gleich zu tun. Aber Beten ist bisweilen wirklich Schwerstarbeit, bei der man sogar vor Erschöpfung in den Schlaf fallen kann. Ist das zu theatralisch, weil ich selbst nicht mitreden kann? Setzt der Evangelist dem noch die Krone auf, indem er Jesus „Blut und Wasser schwitzen“ lässt?

Todesfurcht in ihrer ärgsten Form, gerade weil noch gar nichts geschehen ist. Jesus macht es „nach seiner Gewohnheit“, geht hinaus auf den Ölberg in den Garten Gethsemane, will allein für sich beten. Nur ist nichts wie gewöhnlich. Dem Willen des Vaters möchte er folgen. Wenn es um Leben und Tod geht, ist das eine einzige Zumutung. Abraham ist der HERR bei Isaak in den Arm gefallen. Darauf ließe sich erneut hoffen. Doch ist das der Wille des Vaters? Dein Wille geschehe! Für mich in der Regel so eine Art: Zwei-Sekunden-Ding. Es laut oder leise auszusprechen, kostet nicht viel. Morgen früh muss ich dann wohl mal..., huscht als Gedanke vorbei. Doch jetzt erstmal gute Nacht. Diese Nacht jedoch geht für Jesus anders weiter! Ein Kuss,

ein abgeschlagenes Ohr, ein Heilungswunder. Es ist erst der Anfang geschafft, den Willen des Vaters zu erfüllen.

W. Wenzlaff

**Vierter Abschnitt:****Verleugnung (Lukas 22,54-62)**

Dreimal wird Petrus erkannt und dreimal leugnet er seine Zugehörigkeit zu Jesus, dem vom Tod bedrohten. Diese Bedrohung galt nun auch ihm.

Ausgerechnet in der dramatischsten Situation im Leben Jesu zeigte der wichtigste seiner Anhänger, Petrus, ein ganz mieses Verhalten. Ausgerechnet er, der Mann, der später die Kirche leiten soll, der „Fels“, auf den sich alle anderen verlassen sollen, gab ein schlechtes Bild ab.

So etwas nennt man wohl Verrat, Treubruch, Lüge. Eine menschliche Schwäche? Ein ernsthafter Charakterfehler? Jedenfalls eine verständliche, ganz menschliche Angst.

Die Geschichte des Christentums ist auch eine Geschichte des Verrats und der Schwächen.

Wir Menschen kommen mit unserer Glaubensstärke eben immer wieder an unsere Grenzen. Lukas geht ganz offen damit um und beschreibt sie ungeschminkt und gezielt am späteren Oberhaupt der Kirche – Petrus.

J. Lewek

**Fünfter Abschnitt:****Jesus vor Pilatus und Herodes (Lukas 22,66-23,12)**

„Geh nicht zu deinem Fürst, wenn du nicht gerufen wirst“ lautet eine einprägsame alte Volksweisheit. Soll heißen: Du weißt nicht, was daraus wird, wenn die Obrigkeit auf dich aufmerksam wird. Ob dir gefällt, was sie dann mit dir macht. Nun – Jesus hatte keine Wahl, er wurde vor die Mächtigen seines Landes gebracht. Als Gefangener. Er ist ihnen nun ausgeliefert; sie werden über ihn urteilen, ganz sicher verurteilen. Eine andere Volksweisheit: „Vor Gericht und auf hoher See bist du in Gottes Hand“, also: du weißt nicht, wie ein Gericht entscheidet. Recht haben und Recht bekommen müssen nicht das Gleiche sein. Bei Jesus ist klar, daß er mit seiner Botschaft

bei einigen zu großen Unmut erregt hat. Es wird etwas geschehen.

Die Ältesten lassen Jesus vor den Hohen Rat stellen, wo er seine Lage realistisch einschätzt: „Sage ich euch, daß ich Christus bin, glaubt ihr es ja doch nicht. Frage ich euch, was ihr denn glaubt, gebt ihr mir keine Antwort. Aber ja: Ich bin Gottes Sohn.“ Das genügt. Sie schleppen ihn zu Pilatus, dem römischen Präфекten. Sie zeigen Jesus an, da er das Volk aufwiegeln und behaupten würde, er sei ein jüdischer König. Das bekräftigt er auch, als ihn Pilatus direkt daraufhin anspricht. Und Pilatus? Er findet gar nichts dabei! Es war üblich, daß die vielen Völker im Römischen Reich ihre eigenen Könige haben, wenn sie nur nicht gegen die römische Oberherrschaft aufbegehren. Jesus aber wird weiter des Aufruhrs bezichtigt, und das geht nun eben auch nicht: das ist damals wie heute riskant für das gesellschaftliche System. Es gibt Regeln und Gesetze und an diese hält sich auch Pilatus. Da Jesus aus Galiläa stammt, ist der dortige Lokalherrscher zuständig, Herodes. Zu diesem wird Jesus nun überstellt. Man höre und staune: Herodes freute sich, denn er wollte den berühmten Jesus schon lange einmal sehen, sich mit ihm unterhalten, hofft auf gute Zeichen! Doch der – bleibt nunmehr stumm. Die Enttäuschung des Herodes ist groß. Die Freude verkehrt sich ins Gegenteil, wird zu Ärger. Jesus wird nun auch dort verachtet und verspottet und wieder zu Pilatus zurückgeschickt. Seine Passionsgeschichte geht weiter. Und – Gottes Wege sind unerforschlich: Pilatus und Herodes werden über den „Fall Jesus von Nazareth“ Freunde, was vorher undenkbar war. Ich staune immer wieder über die biblische Überlieferung.

Der Psalm blickt voraus und besingt die Zukunft: Die Völker werden zusammenkommen und die Königreiche, dem Herrn zu dienen. (Ps 102, 23). *L. Kuhn*

#### Sechster Abschnitt:

#### Verurteilung (Lukas 23,13-25)

„Macht nicht so ein Theater!“ rufe ich ins Kinderzimmer und lasse mich nicht erst darauf ein, die Ursache für den Konflikt zu finden. Bei der Passionsgeschichte, die von der Verurteilung Jesu erzählt, kann ich die Tür nicht einfach schließen. Es ist wie bei einem Theaterstück. Alle Rollen haben ihr Recht, ich kann mich in jeder wiederfinden und die fehlende Lösung macht mich nervös.

Pontius Pilatus soll richten und die Verhandlung leiten. Er will ein gutes und gerechtes Urteil treffen. Aber es scheint keinem an einer Klärung des Problems zu liegen. Es hört ihm auch niemand zu. Vor seinem Haus läuft er hilflos auf und ab. Seine Rufe: „Er hat doch nichts verbrochen“ werden überhört. Vielleicht denkt er sich, wenn sich einer für den Messias oder neuen König hält, ist das zwar problematisch aber kein Grund für ein Todesurteil. Ich gebe ihnen recht, bevor sie mich aufs Kreuz legen.

Er selbst (Jesus) schweigt. Es gibt hier nichts mehr zu sagen. Auch alles, was er nicht sagt, kann gegen ihn verwendet werden. Es geht schon lange nicht mehr um die Sache, seine Worte und Anliegen interessieren nicht. Er wird überhört und deshalb nicht verstanden. Wie konnte es nur so weit kommen? Noch vor kurzer Zeit haben ihn die Massen begrüßt und zugejubelt. Und jetzt? Es ist scheinbar keiner mehr auf seiner Seite. Sind die engsten Freunde da? In der vor Wut schäumenden Masse sind sie nicht zu sehen.

Meyer (einer aus dem Volk) ist ganz rot vor Wut. Dem muss man zeigen, was eine Harke ist. Wir lassen es nicht zu, dass die Obrigkeit den Fall vertuscht oder herunterspielt. Jetzt wird Klartext geredet. Er sieht Müller, seinen Nachbarn, in der Masse. Zum ersten Mal ist ihm der Nachbar sympathisch. Sie ziehen sonst nie an einem Strang, aber wenn es um die Wahrheit geht, muss was passieren.

Sehen Sie hier eine Lösung? Gibt es eine Figur, in der sich eine Erfahrung spiegelt? Wo sehen Sie den Ansatz das Drehbuch umzuschreiben? *St. Aniol*

Psalm 130,1f *„Aus der Tiefe rufe ich, Herr zu dir. Herr, höre meine Stimme! Lass deine Ohren merken auf die Stimme meines Flehens.“*



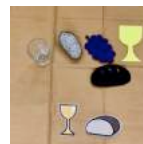
#### Deine Kinderseite im Gemeindebrief

Am 4. April ist Ostern. Ist euch schon aufgefallen, dass Ostern jedes Jahr an einem anderen Tag ist? Nicht wie Weihnachten, das feiern wir immer zur gleichen Zeit. Doch das Osterfest ändert sich jedes Jahr. Das hängt mit dem Mond zusammen. Der Ostersonntag ist nämlich der erste Sonntag nach dem ersten Vollmond im Frühling. Zu Ostern feiern wir Christen die Auferstehung von Jesus Christus.

Die Woche vor dem Osterfest ist die Karwoche. Hier denken wir an die letzten Stationen und Tage, die Jesus in Jerusalem verbracht hat. Zwei besondere Tage stelle ich euch heute vor.

Der erste Tag ist der Palmsonntag mit dem Einzug von Jesus in Jerusalem. Er liegt genau eine Woche vor dem Ostersonntag. Große Hoffnungen hatten die Menschen. Sie jubelten Jesus zu und riefen Hosianna, das heißt „Hilf doch!“ Sie hofften darauf, dass Jesus jemand ist, der helfen kann. Der Name Palmsonntag erinnert an die Palmzweige, mit denen die Menschen in Jerusalem Jesus zugejubelt haben. Weil bei uns keine Palmen wachsen, binden wir andere Zweige zu „Palmen“ zusammen. Zum Beispiel Weidenkätzchen oder Buchsbaum.

Vielleicht habt ihr ja auch Lust, so einen Strauß zu binden und in eure Wohnung zu stellen. Dann schneidet anschließend aus Tonpapier bunte Eier aus und schreibt darauf, worauf ihr hofft. Diese Eier hängt ihr an euren Strauß und schmückt ihn weiter bis zum Osterfest.



Ein weiterer besonderer Tag ist der Gründonnerstag. An diesem Tag erinnern wir uns daran, dass Jesus mit seinen Freunden, den Jüngern, ein letztes Mahl zu einem gemeinsamen Essen zusammengesessen hat. Er hat mit seinen Freunden Brot und Wein geteilt. Dieses letzte Abendmahl ist für Christen etwas ganz besonderes. In unseren Sonntagsgottesdiensten feiern wir dieses gemeinsame Mahl. Am Gründonnerstag finden dafür besondere Tischabendmahls-Gottesdienste statt.

Auch Leonardo da Vinci, ein ganz berühmter Maler, hat in Mailand dieses Abendmahl an die Wand des Speisesaales im Kloster Santa Maria delle Grazie gemalt. Sucht doch im Internet einmal nach diesem Bild. Darauf könnt ihr alle Freunde von Jesus finden. So, wie im folgenden Bild eine Gruppe von Schulkindern das Bild nachgestellt hat.

Vielleicht habt ihr ja zu Hause Lego-Bausteine oder andere Figuren, mit denen ihr gerne spielt und baut. Holt sie doch einmal heraus und baut dieses Abendmahlsbild nach.

Macht ein Foto davon und schickt euer Bild an: [Susanne.Heinecke@kircheanhalt.de](mailto:Susanne.Heinecke@kircheanhalt.de). Ich bin gespannt auf eure Fotos. Viel Spaß wünscht eure Gemeindepädagogin Susanne Heinecke!





**Kleine Aufmerksamkeiten erhalten die Freundschaft**

Ende Februar erreichten die Kanzler von Pfau'sche Stiftung besondere Aufmerksamkeiten aus dem Martinszentrum. Die kleinen Überraschungen gab Stiftungsdirektorin Daniela Schieke an die Mitarbeiter\*innen der Pflegeheime, der Tagespflege, des Häuslichen Pflegedienstes, der Verwaltung sowie in der Tagesstätte für seelisch behinderte Erwachsene und der Schuldner- und Insolvenzberatung am Altstädter Kirchhof mit Freude weiter.



Kleine Päckchen, gefüllt mit Süßem zum Naschen, Entspannendem für eine Pause und etwas Mutmachendem zur seelischen Stärkung hatten die Erzieherinnen aus dem Martinszentrum gemeinsam mit Pfarrer Karl-Heinz Schmidt gebastelt. In diesen kleinen Wichteln lag zudem auch ein Zettel, der unter der Überschrift „Es ist besser, auch nur eine Kerze anzuzünden, als über die Finsternis zu klagen.“ u.a. folgende Zeilen enthielt: „Liebe Mitarbeiter\*innen in der Kanzler von Pfau'schen Stiftung! Sie gehören zu den Menschen, die in diesen Tagen mit ihrer Arbeit vielen Menschen das Leben ein wenig heller machen. Dafür möchten wir mit diesem kleinen Wichtel ganz herzlich „Danke“ sagen.“

Alle Mitarbeiter\*innen freuten sich über die kleinen Aufmerksamkeiten, drücken sie doch die Verbundenheit der Paten zur Stiftung aus. Seit etlichen Jahren unterhalten das Martinszentrum und die Kanzler von Pfau'sche Stiftung einen Patenschaftsvertrag, der normalerweise gemeinsame Veranstaltungen und gegenseitige Besuche vorsieht. All das ist in Corona-Zeiten leider nicht möglich. Umso schöner ist daher diese Idee des Wichtelns, die den Mitarbeiter\*innen der Stiftung zeigt, dass an sie gedacht und ihre Arbeit wertgeschätzt wird.

In dem Dankesbrief an das Martinszentrum war u.a. Folgendes zu lesen:

Viel zu oft ist die Unterstützung, die wir erfahren, selbstverständlich. Im Alltagseinerlei vergessen wir den sorgsamem Umgang miteinander. Es ist nur ein kleines Wort, aber es entfaltet eine große Wirkung: DANKE, dass Sie an uns gedacht haben!

Im Namen aller Mitarbeiter\*innen des Pfau'stifts bedanke ich mich von ganzem Herzen.

*Simone Track, Pflegedienstleiterin*

Wir, die Mitarbeiter\*innen der Tagespflege „Paulinestift“ waren überrascht, als wir die sehr schön gestalteten Wichtelpäckchen erhielten. Eine Überraschung, die gelungen war und uns ein Lächeln ins Gesicht zauberte. Einfach nur schön, dass an uns gedacht wurde. Auch wir wünschen Ihnen für die nächste Zeit viel Kraft und Gottes Segen.

*Kerstin Krüger, Leiterin Tagespflege „Paulinestift“*

Danke für die liebe Aufmerksamkeit. Sie hat mir heute den Tag erhellt.

*Andrea Hofbauer, Sachgebietsleiterin Finanzen*



Die kleinen Aufmerksamkeiten, in denen viel Herz steckt, erfüllen den Tag mit Freude. Das Herz wird beschwingt und man fühlt sich in seiner Arbeit bestätigt.

*Tanja Epp, Verwaltungsmitarbeiterin*

Meine Mitarbeiter waren sehr überrascht und haben sich natürlich sehr gefreut über die kleine Geschenkbox. Es war eine sehr schöne Geste, eine nette Aufmunterung in der schwierigen Zeit der Corona-Pandemie.

*Ines Apel, Leiterin des Häuslichen Pflegedienstes Bernburg*

**Wöchentliche Gemeindegottesdienste**

**Christenlehre: Kinderkirche kunterbunt**  
(Angebot je nach Corona – Situation, bitte im Pfarramt nachfragen)

**Kirchenchorprobe:** Di, 19.30 Uhr (nach Möglichkeit)

**Monatliche Gemeindegottesdienste**

**Kirchen-Kaffee-Kränzchen:**

Mi, 07.04., 15.00 Uhr  
Mi, 12.05., 15.00 Uhr

**Gesprächskreis:**

Do, 29.04., 19.00 Uhr „Wieviel Ökumene brauchen wir?“ (Gast: Pfr. T. Fichtner)

Statt des Gesprächskreises im Mai findet am Sonnabend, 29. Mai eine Gemeindegottesdienstfahrt auf die Huysburg statt. Start um 10.00 Uhr an der Marienkirche.

**Liebe TalstädterInnen,**

auf zwei geplante Veranstaltungen möchte ich Sie ganz besonders hinweisen: Am Sonnabend, 16. Mai ist der Dichter und Liedermacher Stephan Krawczyk in unsere Alte Waldauer Kirche eingeladen. (Siehe unten.) Am Himmelfahrtstag planen wir einen Gottesdienst im Waldauer Kirchgarten ein.

Zweimal: Herzliche Einladung und dazu meine Hoffnung, dass alles wie geplant stattfinden kann.

Bleiben Sie gesund und fröhlich, es grüßt

Johannes Lewek, Pfarrer

**Turmblasen am Ostersonntag**

Am Ostersonntag (4.4.2021) findet um 17 Uhr das nächste Turmblasen statt. Sie sind herzlich eingeladen den Klängen bei einem Osterspaziergang zu lauschen.

*F. Meirich*

**Konzertreihe:**

**„Kurze Orgelzeit am Sonntag“**

Am Sonntag, 25. April, um 17.00 Uhr erklingt diesmal Musik für Trompete und Orgel. Joachim Diemer (Halle) an der Trompete und Thorsten Fabrizi (Möc-

kern) an der Orgel, interpretieren unter anderen Werke von Joseph Haydn und anderen Meistern der Frühklassik und der Romantik. Die Lesungen werden von Pfarrer Johannes Lewek gestaltet.

*J. Diemer*

**Konzert mit Stephan Krawczyk**

Am Sonnabend, 16. Mai, 18.00 Uhr kommt der Berliner Musiker und Dichter Stefan Krawczyk in die Alte Waldauer Kirche. Sein Programm heißt: „Von mir – Selbstgespräche mit Musik“. Darüber heißt es: „Lang ist's her, dass Stephan Krawczyk ein unbeschriebenes Blatt war. Nun ist er, das Symbol der Bürgerbewegung, vollends dort angekommen, wo sich ganz andere Fragen stellen.“ Eintritt frei, Spende am Ausgang, herzliche Einladung.



**AMTSHANDLUNGEN**

**Verstorben und kirchlich bestattet:**

Edith Dreyer, verstorben am 29. Januar, bestattet am 15. Februar  
Agathe Schyra, verstorben am 21. Januar, bestattet am 30. Januar  
Charlotte Hirth, verstorben am 19. Februar, bestattet am 19. März  
Uns erreichte auch die Nachricht über den Tod von Frau Marlene Simon, die lange ein treues Mitglied des Seniorenkreises der Talstadtgemeinde war. Sie starb am 10. Januar.

**Bankverbindungen**

**Ev. Talstadtgemeinde Bernburg**

IBAN: DE53 8005 5500 0310 0323 34  
BIC: NOLADE21SES

**Orgelspenden an das Konto: Förderkreis Neue Orgel**

IBAN: DE66 8005 5500 0300 0020 09  
BIC: NOLADE21SES

## St. Johannes und St. Marien Nienburg

### Nienburg

#### Frauenhilfe

Di, 27.04. und 25.05., 14.30 Uhr

#### Mütterkreis

Di, 04.05., 18.00 Uhr

#### Frühstückstreff

Mi, 14.04., 28.04., 12.05. und 26.05.,  
jeweils 8.15 Uhr

#### Konfirmanden (Monatskurs)

Fr, 23.04., 16.30 Uhr (Gröna)

#### Ökum. Familienkreis

Di, 13.04., 04.05., 19.30 Uhr im katholischen  
Pfarrhaus

#### Arbeit mit Kindern

Eltern-Kind-Kreis: donnerstags, 16.30 Uhr

### Hohenerxleben

#### Frauenhilfe

Do, 29.04., 14.00 Uhr

Di, 27.05., 14.00 Uhr

### Wedlitz-Wispitz

#### Frauenhilfe

Do, 29.04., 14.00 Uhr (in Hohenerxleben)

Mi, 26.05., 14.30 Uhr

#### Sprechzeit

Do, 29.04., 13.00 - 14.30 Uhr

Mi, 26.05., 13.00 - 14.30 Uhr

#### Bürozeiten Nienburg:

Mo, Mi: 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Di, Do: 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr

#### Dank für die Kleidersammlung der Kirchengemeinden unserer Parochie

Die Kleiderspende für die Arbeit der Neinstedter Anstalten hat auch in diesem Jahr alle Erwartungen übertroffen. Der Berg an Spenden wächst jährlich an. Um allein aus Altenburg alle Kleiderspenden nach Nienburg zu holen, musste der VW Turan zweimal fahren. Es sei nun auf diesem Wege allen Spendern und Helfern im Namen der Anstalt sehr herzlich für alle Mühe gedankt.

#### Offene Kirche am Wochenende – Klosterkirche in Nienburg

Ab dem 1. Mai bis 31. Oktober soll die Klosterkirche in Nienburg an Wochenenden (Sa./ So. und Feiertagen) wieder geöffnet werden und Besuchern in der Zeit von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr der Zugang zur Kirche ermöglicht sein. Es werden dringend Ehrenamtliche gesucht, die diese Dienste mit leisten. Da es keine Mittel und Möglichkeiten gibt, die Kirche in der Woche für Besucher zu öffnen, ist die Öffnung an den Wochenenden umso wichtiger. Das Vorbereitungstreffen findet am Montag, dem 19.04., um 19.00 Uhr im Gemeindehaus statt.

#### Offene Kirche in der Woche – Klosterkirche in Nienburg

Eine Besichtigung der Kirche an Wochentagen muss für Gruppen und Einzelpersonen verabredet werden. Dies ist auch nötig, wenn Sie keine Führung erwarten. Bitte melden Sie sich zwei Tage vor Ihrem Besuch unter 034721 22348, um eine Zeit verabreden zu können. Die Außentür der Kirche ist von 8 bis 18 Uhr offen. Somit können Sie zumindest einen Blick in die Kirche werfen.

#### Osternacht in Nienburg

Wir laden Sie sehr herzlich zur Osternacht am Sonntag, dem 04.04., in die Schlosskirche Nienburg ein. Wir beginnen die Meditation um 6.00 Uhr. Die Veranstaltung wird mit 7 Stationen, kurzen Texten, Gedanken und Liedern gestaltet. Sie wird im Eingangsbereich der Kirche beginnen und im Altarraum ihren Abschluss finden.

## St. Blasii Altenburg - St. Petri Hohenerxleben - Wedlitz-Wispitz

#### Himmelfahrt in Hohenerxleben

Am Himmelfahrtstag (13.05.) findet in Hohenerxleben der traditionelle Himmelfahrtsgottesdienst mit den Gemeinden aus Rathmannsdorf, Leopoldshall und der Umgebung statt. Der Festgottesdienst beginnt um 10.00 Uhr und wird von den Bläsern aus Leopoldshall mitgestaltet. Im Anschluss daran sind wir auf dem schönen Kirchhof in Hohenerxleben zusammen bei Kaffee und Kuchen, Grillwurst und Getränken. Sie sind herzlich eingeladen. Das Wetter wird schön.

#### Gebet für die Einheit der Christen in Nienburg

Die evangelische und katholische Gemeinde Nienburg laden herzlich zum Gebet für die Einheit der Christen ein. Damit gehen wir auf dem bewährten Weg weiter und setzen ein Zeichen gelebter Gemeinschaft. Wir erbitten Gottes Geist und Kraft für uns und unsere Gemeinden am Dienstag, dem 18.05., um 8.30 Uhr mit anschließendem Frühstück im katholischen Pfarrhaus und am Donnerstag, dem 20.05., um 19.00 Uhr mit anschließendem Grillfest im Pfarrgarten der evangelischen Kirchengemeinde.

#### Pfingstmontag - Nienburg

Wir laden sehr herzlich zum ökumenischen Regionalgottesdienst am Pfingstmontag, dem 24. Mai, um 10.00 Uhr ein. Der Gottesdienst findet in der schönen Klosterkirche in Nienburg statt. Die ökumenische Zusammenarbeit ist in Nienburg über viele Jahre gewachsen und damit ein Zeichen der Hoffnung, dass ein neuer Geist unter uns weht, der uns zeigt was uns miteinander verbindet. Es wird eine Zeit

zur Begegnung geben, wenn dies bis dahin möglich ist.

#### Pfingstandacht und Musik in Wedlitz

Die Kirchengemeinde Wedlitz-Wispitz lädt alle Gemeindeglieder der Parochie sehr herzlich zur Pfingstandacht ein. Am Samstag, dem 22.05., beginnen wir um 17.00 Uhr mit der Andacht in der Kirche. Im Anschluss laden wir zu einer kleinen Musik ein. Danach wollen wir im ehemaligen Pfarrhof bei Familie Belz zusammen sein. Für das leibliche Wohl wird gesorgt und um eine Spende wird gebeten.

#### AMTSHANDLUNGEN

##### Verstorben und kirchlich bestattet:

Am 10.01. verstarb Frau Helga Lang im Alter von 94 Jahren.

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung fand am 29.01. in Nienburg statt.

Am 29.01. verstarb Frau Ilse Pechmann, geb. Lang im Alter von 89 Jahren.

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung fand am 29.01. in Nienburg statt.

Am 25.02. verstarb Herr Udo Radtke im Alter von 64 Jahren.

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung fand am 19.03. in Hohenerxleben statt.

#### Bankverbindungen

##### Altenburg:

IBAN: DE48 3506 0190 1560 7040 18

##### Hohenerxleben:

IBAN: DE54 8005 5500 3023 0021 33

##### Nienburg:

IBAN: DE90 8005 5500 0340 0811 04

##### Wedlitz-Wispitz:

IBAN: DE50 8005 5500 0350 0811 66



## Schlosskirche St. Aegidien Bernburg

### Termine April

#### Bernburg

Do, 08.04., 09.00 Uhr Frauenfrühstück  
 Mi, 14.04., 18.00 Uhr Mütterkreis  
 Do, 22.04., 19.00 Uhr Gemeindekirchenrat  
 Mi, 28.04., 19.00 Uhr Gesprächskreis

#### Frauenhilfe

Poley: Mo, 12.04., 14.30 Uhr  
 Baalberge: Di, 13.04., 14.30 Uhr  
 Gröna: Mo, 19.04., 15.00 Uhr

### Termine Mai

#### Bernburg

Do, 06.05., 09.00 Uhr Frauenfrühstück  
 Mi, 12.05., 18.00 Uhr Mütterkreis  
 Mi, 26.05., 19.00 Uhr Gesprächskreis

#### Frauenhilfe

Poley: Mo, 03.05., 14.30 Uhr  
 Baalberge: Di, 11.05., 14.30 Uhr  
 Gröna: Mo, 17.05., 15.00 Uhr

### Wöchentliche Termine

Kantorei: Montag, 19.30 Uhr  
 Posaunenchor: Dienstag, 19.30 Uhr

### Kino in der Kirche:

#### „Maria und Joseph“ (Godard, 1985)

Maria ist die Tochter eines Tankstellenpächters in der Umgebung des Genfer Sees. Sie ist zugleich sportlich und nachdenklich und hat sehr eigene Vorstellungen von Liebe. Die sind für ihren Freund Joseph nicht leicht zu akzeptieren, denn körperliche Zuwendung kommt darin kaum vor. Doch damit nicht genug, muss Maria sich auch noch die Ansagen zweier höchst seltsamer Gesellen anhören - und wird schwanger... Godards Film vermochte es Mitte der 80er Jahre noch, die katholische Welt in Aufruhr zu versetzen. Die unbefangene Darstellung der jungen Maria kollidierte mit dem prüden Moralismus, für den auch der damalige, polnische Papst noch stand.

Heute ist es gewiss einfacher, dieses Kunstwerks zu schätzen, seine Poesie und auch seine Skepsis. Eine lohnende (Wieder-)Entdeckung!  
 12. Mai, 20.00 Uhr (103 min.).

### Feier der Osternacht mit Anmeldung

Wir laden sehr herzlich ein, den Beginn des Osterfestes wieder gemeinsam zu feiern, und zwar am Samstag, dem 3. April, ab 21.00 Uhr.

Nachdem wir im zurückliegenden Jahr nur einen Video-Gottesdienst anbieten konnten, werden wir uns in diesem Jahr mit hoher Wahrscheinlichkeit wieder in der Kirche versammeln dürfen. Ähnlich wie am Heiligen Abend bitten wir Sie, sich dazu im Gemeindebüro anzumelden. Der Gottesdienst wird nur in unserer Kirche, mit den gebotenen Sicherheitsvorkehrungen stattfinden. (An Osterfeuer und Osterbuffet wird sicher erst im kommenden Jahr wieder zu denken sein.)  
 S. Baier

### Wieder offene Kirche in Gröna von Mai bis September

Ab erstem Sonnabend im Mai bis Ende September ist wieder geplant, jeden Sonnabend von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr die St. Petrikirche offen zu halten. Dabei können Gäste sowohl den schönen klassizistischen Innenraum bewundern, als auch einen Blick in den Brunnen in der Winterkirche werfen. Wer Lust hat, darf auch den Turm besteigen und hat dann einen herrlichen Blick über die Saaleaue und kann sich zudem noch auf verschiedenen Tafeln über die Geschichte der Kirche und den Naturschutz informieren.  
 W. Wenzlaff

## St. Nikolai und St. Cyriaki Baalberge-Poley - St. Petri Gröna

### Musik im Gottesdienst

Die großen Konzerte mit den großen kirchenmusikalischen Werken (wie z.B. dem Weihnachtsoratorium) mussten reihenweise ausfallen, und wir müssen auch weiterhin noch auf sie verzichten. Und selbst wenn es wieder möglich wäre, gemeinsam zu musizieren, müssen die Proben unserer Kantoreien erst einiges an Vorarbeit leisten, was eine lange Zeit in Anspruch nehmen wird. **Es wird also noch dauern, bis Chor, Orchester und Solisten wieder Aufstellung im Altarraum nehmen und die Konzertmeisterin nach dem Läuten das Zeichen zum Stimmen der Instrumente gibt ...**

Über diese ganze lange Zeit sind die freischaffenden Musiker – die Solistinnen sowie die Mitglieder des Sächsischen Barockorchesters Leipzig – vom Ausbleiben dringend benötigter Einnahmen zum Teil sehr schmerzhaft betroffen. Unsere Sopranistin schrieb dazu in ihrem Weihnachtsgruß:

*„Es wurde schon viel über dieses Jahr geschrieben, das uns viele Einschränkungen gebracht, aber auch vor Augen geführt hat, wie reich wir dennoch sind. Reich an wertvollen Verbindungen zwischen Menschen, die wir auf einmal schmerzlich vermissen. Reich an Wärme im kalten Winter, reich an Wasser im warmen Sommer. Die Liste an unseren Reichtümern ist lang. Für Freischaffende und Selbstständige war 2020 ein sehr hartes Jahr. Wer kein Dach in Feststellung über dem Kopf hat, hatte Pech. Man musste sich neu erfinden. Wir hoffen, dass wir nach den Impfungen wieder zu unserem kulturellen Reichtum zurückkehren können und dass unser Publikum nicht vergessen hat, wie schön es ist, Live-Konzerte und Veranstaltungen zu sehen, zu hören, zu erleben.“*

In der Schlosskirche haben unsere Musiker, mit denen uns ja zum Teil schon eine jahrelange Freundschaft verbindet, deswegen die **Möglichkeit, das Nachspiel eines Gottesdienstes für einen Tagessatz an Honorar zu übernehmen**. Das mag für fünf bis zehn Minuten Musik als sehr viel Geld erscheinen – es ist nur ein Tropfen Wasser auf einen sehr heißen Stein. Und nicht jeder kann solch ein Angebot ohne weiteres wahrnehmen. Unser Bassist schrieb: *„Danke für die für uns aufbauenden Zeilen. Gerne nach Ostern, im Moment bin ich neben Vater noch Lehrer, Koch, Tröster... Ich melde mich rechtzeitig ...“*

**Seien Sie also nicht zu sehr überrascht, wenn am Ende eines Gottesdienstes einmal nicht die Orgel ertönt, sondern eine Fagottistin in den Altarraum geht, wenn von der Empore eine Geige erklingt oder wenn unser Tenor ein Passionslied von der Orgel begleitet singt!** Es wird alles sehr gut. Wer die Kantorei St. Aegidien dabei finanziell unterstützen möchte, wird mit offenen Armen empfangen und mit Dank und einer Spendenquittung verabschiedet:

**Kantorei St. Aegidien Bernburg, Salzparksasse, IBAN: DE48 80055500 0310025052** („Musik im Gottesdienst“)   
 S. Saß

### AMTSHANDLUNGEN

#### Verstorben und kirchlich bestattet:

In Poley:  
 Christine Lehretz, geb. Wagner 68 Jahre

### Bankverbindungen

**Schlosskirche:**  
 IBAN: DE59 8005 5500 0300 0443 30

**Gröna:**  
 IBAN: DE35 8005 5500 0350 0230 42

**Baalberge-Poley:**  
 IBAN: DE 90 8005 5500 0320 0945 45



## Martinsgemeinde Bernburg

### Christenlehre:

**Martin:** Di, 04.05., 15 Uhr (Kl.1-2) und Di., 25.05., 15 Uhr (Kl. 3-4), Do, 6.+27.05., 16.30 Uhr (Kl. 5-6)

### Konfirmanden (7. Kl.)

**Martin:** mittwochs 17.00 Uhr

### Bläserkreis (ab Mai)

**Martin:** montags 18.30 Uhr (in der Kirche)

### Gesprächskreise

**Gesprächskreis Martin:** Fr, 07.05., 19.30 Uhr

**Ehepaarkreis Martin:** Do, 13.05., 11:30 Uhr

### Bibelkreise

**Martin:** Di, 25.05., 14.30 Uhr

**Martin (Bibelclub):** Mi, 05.05., 19.30 Uhr

### Frauenkreise

**Martin:** Di, 11.05., 14.30 Uhr

**Latdorf:** Do, 06.05., 14.30 Uhr

**Gramsdorf:** Do, 20.05., 14.30 Uhr

### Sprechstunden

**Martin:** siehe Impressum

**Latdorf:** Di, 13.04., 04.05., 25.05., 17 bis 18 Uhr

### Unser Gemeindeleben

Seit Februar finden überall wieder Gottesdienste statt und Besuche sowieso. Ab Mai geht es nun auch wieder ganz behutsam mit den Gemeindeguppen los. Wie Sie sehen können, sind es noch nicht alle. Aber es ist ein guter Anfang. Und übrigens: Für die Frauenkreise in Latdorf und Gramsdorf bleibt uns mindestens bis zum Sommer Frau Blail erhalten.

*K.-H. Schmidt*

### Winterdienst

Inzwischen ist Frühling. Vor wenigen Wochen aber ist der Winter sehr intensiv durchs Land gezogen. Auch an unseren fünf Kirchen musste Schnee geräumt werden. Und sogar in die Türme und Kirchenböden wehte er durch Dächer und Schallluken hinein und musste vor dem Einsetzen des Tauwetters beräumt werden. Das alles ist in kürzester Zeit geschehen. Enrico Erbring-Schöne, Jens Hause, Lutz Jacobi, Lutz Misterek, Eck-

hard Schauer und Karl-Heinz Schönfeld waren ganz eifrig dabei, vor allem aber Sergej Kübler. Ein großes Dankeschön an alle!

Zugleich war das eine gute Gelegenheit, um Winterfotos von unseren Kirchen zu machen. Die haben wir jetzt: dank Felix Meirich in Dröbel, Lutz Jacobi in Latdorf, Lothar Semlin an der Bernburger Martinskirche, Rainer Weißenborn in Gramsdorf und Anne von Bila in Gerbitz. Auch dafür ein herzliches Dankeschön!

*K.-H. Schmidt*

### Vikariat beendet

Das Vikariat von Claudia Drese ist beendet, die Verabschiedung fand im Gottesdienst am 21. März statt. Als ihr Mentor durfte ich zwei Jahre lang die verschiedensten für das Pfarramt wichtigen Themen mit ihr besprechen und bin dankbar für diesen Gedankenaustausch. Die besonderen Herausforderungen durch die Coronapandemie mit eingeschränktem kirchlichen Leben, die bevorstehenden Veränderungen in den Gemeinden unserer Landeskirche, das waren wohl die gravierendsten Merkmale dieses schlicht außergewöhnlichen Vikariates. Manches nötige Übungsfeld blieb daher eher Theorie als Normalität. Aber ich bin sicher, dass Frau Drese in ihrer neuen Entsendungsdienststelle gute Gelegenheit finden wird, Routine zu entwickeln und eigene Schwerpunkte zu setzen. Ich wünsche ihr persönlich dazu Gottes Segen.

*L. Kuhn*

### Danke-Wichtel

Besonders schwierige und anstrengende Wochen und Monate liegen hinter den Mitarbeiter\*innen in den Altenheimen. Und immer noch ist es damit nicht vorbei. Deshalb haben unsere Erzieherinnen für alle, die in der Pfau'schen Stiftung tätig sind, kleine Wichtelpäckchen gebastelt. Die liebevoll und gekonnt herge-

## Dröbel - Gerbitz - Gramsdorf - Latdorf

stellten kleinen Geschenke konnten Mitte Februar übergeben werden. Sie haben, wie Sie auf der Diakonie-Seite dieser Ausgabe lesen können, ein schönes Echo ausgelöst. Auch das ist ein gutes Zeichen für unser Miteinander.

*K.-H. Schmidt*

### Karwoche und Ostern

Genau ein Jahr ist es her, dass im ganzen Land (und weit darüber hinaus) Ostergottesdienste nicht stattfinden konnten. Erinnern Sie sich? „Nicht-Gottesdienste“ in der Martinskirche, bunt bemalte Steine auf den Wegen, Posaunenbläser auf den Kirchtürmen, Glockengeläut am Mittag – das war nicht viel. Aber es waren wichtige Zeichen.

Jetzt ist mehr möglich: Abendmahl am Gründonnerstag in Latdorf und am Karfreitag in Gerbitz und der Martinskirche, richtige Ostergottesdienste in der Martinskirche und in Gramsdorf, das sind kräftige Impulse für unseren Glauben. Noch längst ist nicht alles so, wie wir es gern hätten. Aber das Leben bricht sich Bahn. Wir können darauf vertrauen.

*K.-H. Schmidt*

### Jubiläumskonfirmation

Wenn es die Verhältnisse erlauben, möchten wir in der Martinskirche am 19. September 2021 einen Gottesdienst anlässlich der Diamantenen, Goldenen oder Silbernen Konfirmation feiern. Eingeladen sind alle, die in der Martins- oder der Dröbeler Kirche in den Jahren 1960, 1961, 1970, 1971, 1995 oder 1996 konfirmiert wurden. Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro, wenn Sie daran Interesse haben.

*L. Kuhn*

## AMTSHANDLUNGEN

### Verstorben und kirchlich bestattet:

Helga Wagner aus Dornbock, 81 Jahre  
Irmgard Imme geb. Riekehr aus Bernburg, 89 Jahre

### Von 1 bis 99

Wir gratulieren allen Gemeindegliedern, die in diesen Monaten ihren Geburtstag feiern können, und wünschen einen besonders schönen Ehrentag und Gottes Segen für den weiteren Lebensweg.

**Jüngstes Geburtstagskind:** am 19.04. Jette Hennig aus Bernburg mit 1 Jahr

**Älteste Jubilarin:** am 21.04. Irma Goli-brzuch aus Gerbitz mit 99 Jahren

### Spenden in der Martinsgemeinde:

Kirchgeld Januar/Februar: 1.113,48 €  
Spenden Januar/Februar: 310,00 €

## Bankverbindungen

### Martinsgemeinde:

IBAN: DE89 3506 0190 1566 1370 26  
BIC: GENODED1DKD  
KD Bank Dortmund

### Parochialverband Latdorf:

IBAN: DE65 8106 9052 0004 1084 26  
BIC: GENODEF1WZL  
Volksbank Börde-Bernburg eG

# Ansprechpartner in den Gemeinden

## Schlosskirche St. Aegidien Bernburg, Ballberge-Poley und Gröna

### Büro (Tilo Walter):

Tel. 03471 62 51 00  
Mobil 0160 8 58 63 48  
info@schlosskirche-online.de

Schlossstraße 7  
06406 Bernburg

Öffnungszeiten: Mo, Mi, Do: 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr  
Di: 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr

www.schlosskirche-online.de

### Kreisoberpfarrer Sven Baier:

Tel. 03471 62 49 25  
spbaier.berlin@t-online.de

Schlossstraße 7  
06406 Bernburg

### Pfarrer Wolfgang Wenzlaff:

Tel. 03471 62 74 320  
Mobil 0174 5 45 92 33  
wolfgang\_wenzlaff@t-online.de

Auf dem Langeberg 4  
06406 Bernburg  
OT Baalberge

### Kirchenmusiker Sebastian Saß:

Tel. 034692 38 95 46  
Mobil 0174 3 11 38 59  
sebsass@bernburg-evangelisch.de

Im Pfarrwinkel 1  
06449 Aschersleben OT  
Schackstedt

### Ansprechpartner in Gröna (auch Friedhof):

Frau Renate Fischer  
Tel. 03471 31 83 67

Grönaer Hauptstraße 26  
06406 Bernburg OT Gröna

### Ansprechpartner in Baalberge:

Frau Nicky Haeniche  
Tel. 03471 65 16 30

Am Birkenwäldchen 10  
06406 Bernburg OT Baalberge

### Ansprechpartner in Poley:

Frau Elisabeth Jäntsch  
Tel. 03471 31 58 53

Baalberger Straße 13  
06406 Bernburg OT Poley

## Martinsgemeinde Bernburg Dröbel, Latdorf-Gerbitz, Gramsdorf

### Pfarrbüro (Renate Schmidt):

Tel. 03471 33 35 29  
Fax 03471 62 14 18  
martinskirche@bernburg-evangelisch.de

Martinstraße 5  
06406 Bernburg

Öffnungszeiten: Mo, Di, Do, Fr: 09.30 Uhr bis 12.00 Uhr  
Di: 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr

www.martinszentrum-bernburg.de

### Pfarrer Dr. Lambrecht Kuhn:

Tel. 03471 62 76 38  
lambrecht.kuhn@kircheanhalt.de

Martinstraße 4a  
06406 Bernburg

### Pfarrer Karl-Heinz Schmidt:

Tel. 03471 33 35 29  
martinskirche@bernburg-evangelisch.de

Martinstraße 5  
06406 Bernburg

### Vikarin Claudia Drese:

Mobil 0176 23 95 99 20  
claudia.drese@kircheanhalt.de

Martinstraße 4a  
06406 Bernburg

### Gemeindepädagogin Marita Blail:

Tel 03471 62 19 75

Baalberger Kreisstr. 3  
06406 Bernburg

### Christliche Kindertagesstätte:

Frau Anja Müller  
Tel. 03471 62 50 49

Martinstraße 21  
06406 Bernburg

### Evangelische Grundschule:

Frau Berit Kuhn  
Tel. 03471 31 56 76

Martinstraße 21  
06406 Bernburg

### Hort der Evangelischen Grundschule:

Frau Ina Rakoczy  
Tel. 03471 62 67 03

Martinstraße 21  
06406 Bernburg

## Förderverein vom Martinszentrum

Herr Stefan Werner  
Tel. 03471 33 37 00

Martinstraße 21  
06406 Bernburg

### Ansprechpartner in Dröbel:

Herr Peter Blail  
Tel. 03471 62 19 75

Baalberger Kreisstr. 3  
06406 Bernburg

### Ansprechpartner in Gerbitz:

Herr Lutz Misterek  
Tel. 034721 2 36 84

Gartenweg 3  
06429 Nienburg OT Gerbitz

### Ansprechpartner in Gramsdorf:

Herr Paul Wünsch  
Tel. 034721 2 37 60

Bäckerstraße 5  
06429 Nienburg OT Gramsdorf

### Ansprechpartner in Latdorf:

Herr Lutz Jacobi  
Tel. 034721 62 13 42

Nienburger Weg 23  
06429 Nienburg OT Latdorf

## Evangelische Talstadtgemeinde Bernburg

### Pfarrer Johannes Lewek:

Tel. 03471 35 36 13  
Fax 03471 35 36 81  
Mobil 0163 5 52 72 40  
kontakt@talstadtgemeinde-bernburg.de

Breite Straße 81  
06406 Bernburg

Sprechzeiten: Fr: 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr

www.talstadtgemeinde-bernburg.de

## St. Johannis und St. Marien Nienburg Altenburg, Hohenerxleben, Wedlitz-Wispitz

### Evangelisches Pfarramt:

Tel. 034721 2 23 48  
pfarramt-nienburg@kircheanhalt.de

Goetheplatz 8  
06429 Nienburg

Bürozeiten: Mo, Mi: 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr  
Di, Do: 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr

### Pfarrer Stephan Aniol:

Tel. 034721 2 23 48  
st-aniol@gmx.de

Goetheplatz 8  
06429 Nienburg

### Ansprechpartner in Hohenerxleben:

Frau Ilona Müller  
Tel. 03925 30 15 21

Am Park 2  
39443 Staßfurt OT Hohenerxleben

### Ansprechpartner in Altenburg:

Frau Carola Lorbach  
Tel. 034721 41 31 44

Am Kirchplatz 6  
06429 Nienburg (Saale) OT Altenburg

## Jugendarbeit

### Jugendreferent Volker Eilenberger:

Tel. 03471 35 19 57  
Fax 03471 6 28 06 85  
Mobil 0178 3 88 96 56  
volker.eilenberger@kircheanhalt.de

Schlossstraße 7  
06406 Bernburg

## Familien und Kinder

### Gemeindepädagogin Susanne Heinecke:

Tel. 03471 62 64 048  
Mobil 01575 15 72 777  
susanne.heinecke@kircheanhalt.de

Schlossstraße 7  
06406 Bernburg

## Klinik- und Notfallseelsorge

### Pfarrer Johannes Lewek:

Tel. 03471 35 36 13  
Fax 03471 35 36 81  
Mobil 0163 5 52 72 40

Breite Straße 81  
06406 Bernburg

## Ansprechpartner Diakonie

### Kanzler von Pfau'sche Stiftung

Frau Karali  
Tel. 03471 30 83 12

Kustrener Str. 9  
06406 Bernburg